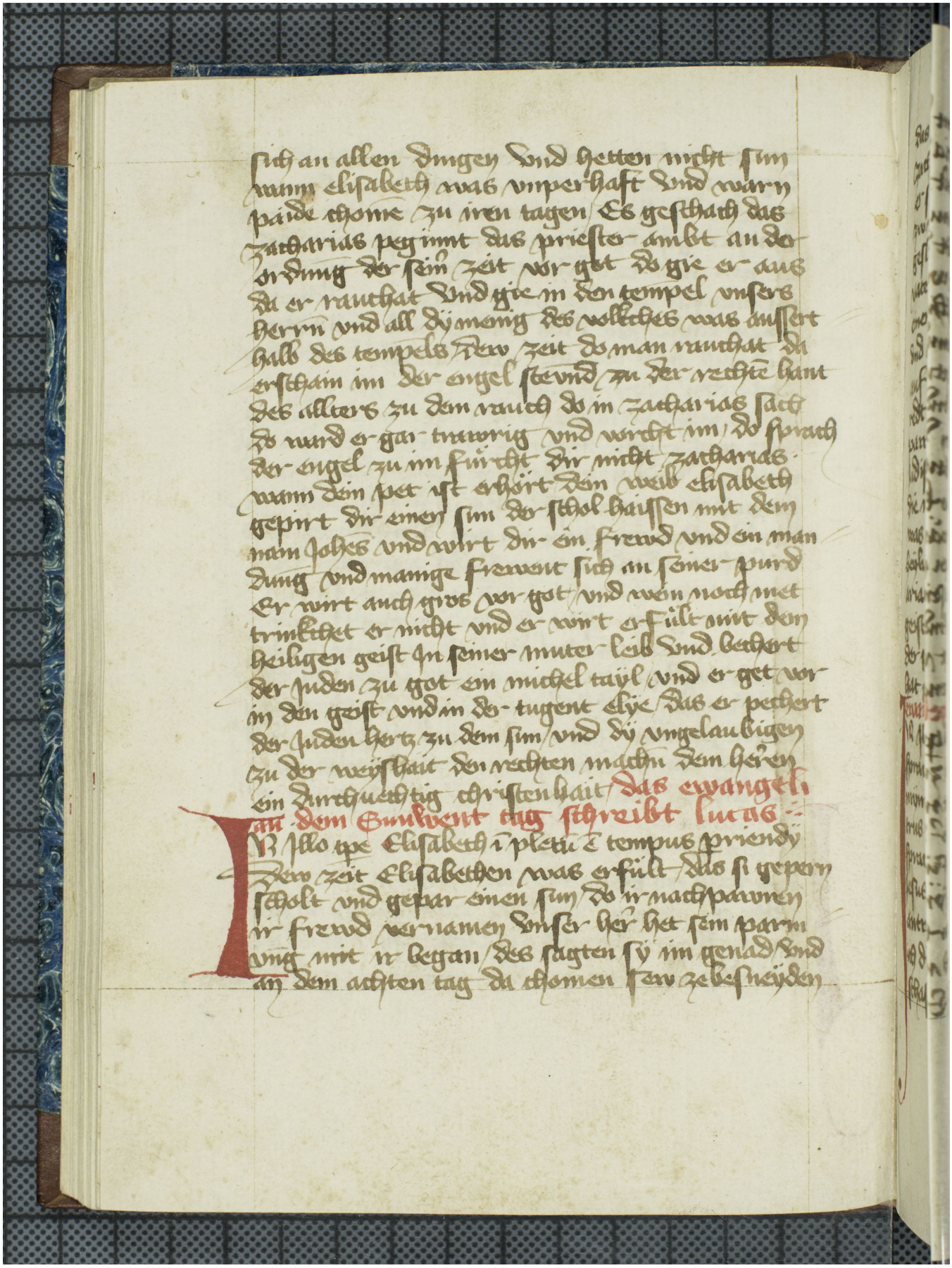
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



sich an allen dingen vnd hetten nicht sun
wann elisabeth was vnperhaft vnd warn
paide chome zu iren tagen Es geschach das
zacharias peginnt das priester ambt an der
ordnung der sein zeit vor got do gie er aus
da er rauchat vnd gie in den tempel vnsers
herrn vnd all dy menig des volkches was aussert
halb des tempels Dew zeit do man rauchat da
erschain im der engel stevnd zu der rechte hant
des allters zu dem rauch do in zacharias sach
do ward er gar trawrig vnd vorcht im do sprach
der engel zu im fürcht dir nicht zacharias
wann dein pet ist erhört dein weib elisabeth
gepirt dir einen sun der schol haissen mit dem
nam Johes vnd wirt dir ein frewd vnd ein man
dung vnd manige frewent sich an seiner purd
Er wirt auch gros vor got vnd wein noch met
trinkchet er nicht vnd er wirt erfült mit dem
heiligen geist In seiner muter leib vnd bechert
der juden zu got ein michel tayl vnd er get vor
in den geist vnd in der tugent elye das er pechert
der juden hertz zu dem sun vnd dy vngelaubigen
zu der weyshait den rechten machn dem herren
ein durchuechtig christenhait Das ewangeli
an dem Sunwent tag schreibt lucas
In illo tpe Elisabeth i pletu e tempus priendy
Dew zeit Elisabethen was erfült das si gepern
scholt vnd gepar einen sun do ir nachpawren
ir frewd vernamen vnser her het sein parm
vng mit ir began des sagten sy im genad vnd
an dem achten tag da chomen sew ze besneyden